

Mädchen werden zu lebendem Regenbogen

Waller Kita beteiligt sich am Wettbewerb „Bremens Kinder greifen nach den Sternen“



Die elfjährige Katarina moderiert die Modenschau zum Thema „Regenbogen“.

VON ANNE GERLING

Walle. „Bremens Kinder greifen nach den Sternen“: Unter dieses Motto hat Kita Bremen das Jahr 2010 gestellt. Angestoßen durch den 38. Internationalen Raumfahrtkongress COSPAR, der im Juli rund 2500 Wissenschaftler nach Bremen führt, haben Kita Bremen und das Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation an der Universität Bremen (ZARM) zu einem Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Astronauten Thomas Reiter aufgerufen, in dem Kinder ihre Vorstellungen vom Universum entwickeln und präsentieren können.

Auch die 100 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis zehn Jahren, die in der Kita Waller Park betreut werden, beschäftigen sich seit Beginn des Jahres in mehreren unterschiedlichen Projekten mit dem Zusammenhang zwischen dem Leben auf der Erde und dem Universum. Sie wollen sich unter dem Untertitel „Der Regenbogen und die Kinder unter dem Sternenhimmel“ am Wettbewerb beteiligen und dafür Ende April eine Buch-Dokumentation sämtlicher Kita-Aktivitäten bei der Jury einreichen.

Regenbogen-Modenschau

„Die Kinder haben viele Fragen gesammelt und inzwischen einige Antworten gefunden“, erzählt Einrichtungsleiterin Hildgard Vogelsang begeistert. Besonders stolz ist sie zum Beispiel auf die Idee von Celine, Angelina, Caroline, Aileen, Eda, Chantal,



Sie hatten eine tolle Idee und viel Freude bei der Umsetzung ihrer farbenfrohen Modenschau (von links): Celine (sieben Jahre), Angelina (sechs), Caroline (acht), Aileen (sieben), Eda (sieben), Chantal (neun) und Sandrine (sieben Jahre).

FOTOS: ROLAND SCHEITZ

Sandrine, Katarina und Jelena. Die neun Mädchen im Alter von sieben bis elf Jahren haben sich für den Wettbewerb eine kunterbunte „Regenbogen-Modenschau“ ausgedacht.

Dabei stellen sieben der Mädchen jeweils eine Farbe des Regenbogens dar. Im Vorfeld hat sich jede von ihnen intensiv mit ihrer Farbe beschäftigt. Was verbindet mich mit dieser Farbe? haben sie sich etwa gefragt oder: Welche allgemeinen gesellschaftlichen Erkenntnisse gibt es zur Farbe? Und: Wo kommt diese Farbe in der Natur vor? Name und Entwurf der unterschiedlichen Kostüme sowie das Make-up von Visagistin Jelena spiegeln nun die Ergebnisse und Erkenntnisse ihrer Nachforschungen wider. Moderatorin Katarina hat

aus den Recherche-Notizen Reime gebildet. Darin wird zum Beispiel Celine (Rot) ebenso mit der Liebe wie mit dem roten Planeten Mars in Verbindung gebracht und Angelina (Orange) mit der hell leuchtenden Sonne verglichen. Caroline (Gelb) könnte hingegen für das Strahlen des Mondes und des größten Planeten im Sonnensystem – Jupiter – stehen. Aileen (Grün) verkörpert das Wunder der Natur und Eda (Blau) symbolisiert die Weltmeere ebenso wie den Regen – der manchmal sogar als Schnee vom Himmel fällt.

„Indigo-Montag“ heißt das Kostüm, das Chantal präsentiert, und Katarina hat dazu gereimt: „Herr Isaak Newton, dieser schlaue Mann, fand heraus, dass man die ultravioletten Strahlen durch ein Prisma se-

hen kann. Er erfand den Farbkreis, den Regenbogenfarben gleich, und machte sowohl sich selbst als auch die Menschheit reich. ‚Blauer Indigo-Montag‘ heißt dieses Modellkleid, waren doch die Färber in Indien am Montag von ihrer Arbeit befreit. Die Pflanzen aus Indien ergeben den Farbton. An unseren Blue-Jeans erkennt man ihn schon.“

Sandrine (Violett) macht schließlich den „lebendem Regenbogen“ komplett, den die Mädchen zum Abschluss ihrer Modenschau präsentieren. Der sehnlichste Wunsch der Mädchen ist es, ihre Regenbogen-Modenschau am 4. Juni bei der Preisverleihung im Rathaus zu zeigen. Deshalb heißt es jetzt für alle Eltern und Freunde: Ganz fest die Daumen drücken!